

Kurzprotokoll über die Sitzung vom 6.11.1978

Westafrikareise des Departementschefs
Januar 1979

Anwesend: Herr Bundesrat Aubert
 Herren Botschafter Iselin, Pol. Abt. II
 Heimo, DEH
 Martin, Verwaltungsdirektor
 Moser, Handelsabteilung
 Herren Vizedirektor Bill, DEH
 Kaufmann, Pol. Abt. II
 Salvi, Information und Presse
 Nordmann, Sekretär Departementschef
 Stauch, Pol. Abt. II (Protokoll)

1. Teilnehmer

- 1.1. Der Departementschef legt Wert darauf, dass Herr Renk als Pressechef die Delegation begleitet. Eine mündliche Orientierung des Bundesrates über diese Erweiterung der Delegation sollte genügen.
- 1.2. Von den Damen werden Frau Aubert und (wahrscheinlich) Frau Heimo die Reise mitmachen (auf eigene Kosten).
- 1.3. Damit ist für die Reisegesellschaft mit 9 Teilnehmern zu rechnen.

2. Journalisten

Bis jetzt haben folgende Journalisten ihr Interesse bekundet, die Delegation zu begleiten:

- 1) Marco Faerber (Radio DRS)
- 2) Antoine Exchaquet (Radio suisse international/Kurzwellendienst)
- 3) Roland Bhend, Schweizer Fernsehen
- 4) ein Kameramann und
- 5) ein Tonmeister für das Fernsehen
- 6) Michel Pache (Radio Suisse romande)

Die Journalisten sind nicht als eigentliche Mitglieder der Delegation zu betrachten, hingegen sollen ihnen die Dienste des Departements bei der Reisevorbereitung und Visumbeschaffung behilflich sein.

Sollte es zu irgendwelchen organisatorischen Engpässen kommen, so würde die Delegation eindeutig Priorität geniessen. Die Journalisten reisen "à leurs frais et à leurs risques et périls".

3. Transportmittel

Die Variante C (Linienflüge für die ganze Reise) wird gewählt. Sie drängt sich nicht nur vom Kostenvergleich her, sondern auch aus verschiedenen andern Ueberlegungen (u.a. Platzfrage, Innenpolitik) auf.

Der Botschafter der Elfenbeinküste hat persönliche Beziehungen zur Leitung von Air Afrique. Er versprach, alles zu tun, um eine Einhaltung des Flugplanes zu gewährleisten.

Herr Bill (von einer Westafrikareise zurückgekehrt) erachtet die in Frage kommenden Fluglinien (UTA, UY und RK) punkto Sicherheit für gut. Er sieht keine übermässigen Probleme. Nach seiner Erfahrung erfolgen die Flüge erstaunlich pünktlich.

4. Reiseroute

Ein Besuch in Obervolta soll auf jeden Fall eingeschlossen bleiben. Die Reiseroute richtet sich also nach dem Programm-Vorschlag C vom 17. Oktober 1978, mit folgender Aenderung:

Laut Winterflugplan ist der Abflug in Lagos von Flug UY 705 (bisher 17.45) neu auf 19.50 (Ankunft Douala 21.30) festgelegt worden.

Dadurch wird eine Uebernachtung in Douala notwendig.

Weiterflug Donnerstag morgen 07.00 UY 786 (Ankunft Yaoundé 07.40) oder 08.45 UY 740 (Ankunft Yaoundé 09.25).

Ueber die Botschaft in Yaoundé soll noch abgeklärt werden, ob nicht doch ein Anschlussflug von Douala nach Yaoundé möglich wäre.

Allein schon klimatisch wäre es nicht empfehlenswert, in Douala zu übernachten.

5. Stand der Sondierungen

5.1. Lagos:

Das nigerianische Aussenministerium hat in einer Note die Zeit vom Dienstag 16.1. bis Donnerstag 19.1. als wünschenswert bezeichnet. Laut Botschaft Lagos wäre eine Vorverschiebung auf Montag aber möglich.

Die Botschaft soll nun dem nigerianischen Aussenministerium mitteilen, dass die Ankunft am Sonntag 14.1. privat erfolgt und der offizielle Besuch am Montag 15.1. beginnen wird.

5.2. Yaoundé:

Erste Sondierungen haben grundsätzliches Einverständnis gezeigt, ohne dass man sich zu den vorgeschlagenen Daten fest äusserte. Scheinbar wird Giscard d'Estaing im Januar in Yaoundé erwartet, so dass damit zu rechnen ist, dass eine definitive Antwort nicht erfolgt, bevor das Datum des Giscard-Besuches feststeht. Dies sollte dieser Tage geschehen.

Ueber die Aussichten, den Pont de l'Enfance anlässlich des Besuches einzuweihen, haben wir noch keinen Bericht erhalten. Eine kleine Zeremonie sollte sich aber sicher durchführen lassen.

5.3. Abidjan:

Nach den Sondierungen wären die Daten vom 22. - 25.1. ge-
nehm gewesen.

Aufgrund des nun vorgesehenen Reiseplanes wird allerdings die Ankunft zwei Tage früher erfolgen.

Die Botschaft wird eingeladen, die neuen Daten dem Ministerium zu unterbreiten.

5.4. Ouagadougou:

Bis jetzt sind keine Sondierungen vorgenommen worden, da der Grundsatzentscheid fehlte.

Nun soll das Nötige über die Botschaft in Abidjan und den DEH-Koordinator in Ouagadougou eingeleitet werden.

5.5. Dakar:

Sondierungen für die Zeit vom 25. - 29.1. waren grundsätzlich positiv. Der senegalesische Botschafter in Bern soll beauftragt worden sein, uns das Einverständnis zu bestätigen.

Nach dem neuen Reiseplan wird die Ankunft ein Tag später erfolgen.

Die Botschaft soll neue Daten dem Ministerium unterbreiten.

6. Unterkunft

6.1. Lagos:

Laut unserer Botschaft wird der Besuch als offiziell betrachtet. Die ganze Delegation wird Gast der nigerianischen Regierung sein.

Die genaue Teilnehmerzahl (einschliesslich Damen) ist der Botschaft noch mitzuteilen.

6.2. Yaoundé:

Unterkunft in Hotel.

Douala (siehe Ziffer 4)

6.3. Abidjan:

Laut einer Mitteilung des elfenbeinischen Botschafters an Herrn Botschafter Martin soll die Delegation Gast der Regierung der Elfenbeinküste sein.

6.4. Ouagadougou

Unterkunft im einzigen Hotel.

6.5. Dakar

Unterkunft im Hotel.

7. Gesprächsthemen

7.1. Tour d'horizon

7.1.1. Prinzipien der schweizerischen Aussenpolitik.

7.1.2. Verhältnis zur UNO.

7.1.3. Nord-Süd

7.1.4. Menschenrechte (speziell mit Bezug auf Afrika) und humanitäres Recht.

7.1.5. Australafrika (allgemeine politische Entwicklung und schweizerischer Standpunkt).

7.1.6. Afrika im Spannungsfeld UdSSR - USA - China.

Die entsprechenden Dienste des EPD und der Handelsabteilung werden zur Mitarbeit herangezogen.

7.2. Bilaterale Fragen

In Zusammenarbeit der Politischen Abteilung II mit der DEH und der Handelsabteilung soll ein Inventar der bestehenden Beziehungen erstellt werden.

7.3. Da verschiedene heikle Fragen, besonders über das Verhältnis der Schweiz zu Südafrika zu erwarten sind, sollten entsprechende "exposés" vorbereitet werden. Eine Zusammenstellung über die schweizerische Kriegsmaterialausfuhr könnte ebenfalls nützlich sein. Auch die Problematik des hohen Schweizerfrankens im Zusammenhange mit Genf als Sitz internationaler Organisationen sollte kurz dargestellt werden.

7.4. Laut Botschafter Moser sind in letzter Zeit verschiedene bilaterale Probleme im Handel mit Nigeria aufgetreten, die eine Intervention auf hoher Ebene erfordern.

Der Departementschef betont, dass es nicht die Aufgabe die-

ser Delegation sein könne, wirtschaftliche Interessen zu vertreten. Diese Reise stelle eine ganz neue Initiative gegenüber Westafrika dar und solle vor allem der Herstellung politischer Kontakte dienen. Immerhin wäre er bereit, ein bestimmtes wirtschaftliches Problem anlässlich seiner Gespräche in Lagos vorzutragen, sofern ein entsprechender Auftrag des Vorstehers des Volkswirtschaftsdepartements vorliegt.

- 7.5. In Lagos wird die Arbeitssprache englisch sein. Es stellt sich die Frage eines Uebersetzers.

Die Arbeitspapiere für den Departementschef sollen auf französisch vorbereitet werden. Gemeinsame Kommunikés und Dokumente, die den Nigerianern übergeben werden, sollen andererseits auf englisch verfasst sein.

8. Toasts

Die Toasts werden vom Sekretär des Departementschefs vorbereitet.

9. Kommunikés, Pressekonferenz

Federführend ist der Information- und Pressedienst nach Rücksprache mit der Politischen Abteilung II.

10. Besichtigungen

- 10.1. Der Departementschef betont, dass die erste Priorität den Gesprächen, den Problemen der Länder gelte. Der Tourismus komme erst in letzter Linie.

- 10.2. Als mögliche Besichtigungen wurden genannt:

Elfenbeinküste:

Ausflug mit Präsident Houphouët-Boigny nach Yamoussoukro. Laut Botschafter Moser sind die Arbeiten an der Autobahn Abidjan - N'douci wegen dem hohen Schweizerfrankenkurs eingestellt worden. Auch mit dem Spitalprojekt in Yamoussoukro sind Schwierigkeiten erwachsen. Diese Fragen sollen aufmerksam verfolgt werden.

Fondation Nestlé (Centre suisse de recherche).

Senegal:

Herr Bill regt einen Besuch im Hafen von Dakar an, über den 60 % der Einfuhren für die Notversorgung der Sahelzone geleitet werden.

- 10.3. Die Botschaften sollen ersucht werden, uns Programmvorschläge für Gespräche und Besichtigungen zu unterbreiten. Im Zusammenhange mit den Terminen für Gespräche stellt sich

auch die Frage, ob es möglich sein wird, den verschiedenen Staatschefs einen Höflichkeitsbesuch abzustatten.

- 10.4. An jedem Ort sollte auf alle Fälle eine Zusammenkunft mit den Auslandsschweizern organisiert werden.

11. Damenprogramm

Für die Besichtigung von Entwicklungsprojekten dürfen sich die Damen ebenfalls interessieren. Im übrigen werden Vorschläge der Botschaften erwartet.

12. Visa

Die Visa werden vom Protokolldienst und dem Sekretär des Departementschefs besorgt.

13. Billette

Für die Beschaffung der Billette sind der Sekretär des Departementschefs und der Reise- und Transportdienst zuständig.

14. Impfungen

Offiziell verlangt werden: Pocken, Gelbfieber, Cholera.

Vom EPD verlangt wird: Typhus (Taboral).

Vom EPD empfohlen werden: Tetanos, Polio, Malaria, TBC.

Herr Bill empfiehlt kurz vor der Abreise eine Dosis (Injektion) von Gammaglobulin zur Vorbeugung gegen Gelbsucht.

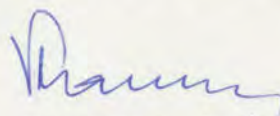
Nach der Rückreise sollte der Arzt wieder konsultiert werden.

Adresse eines Tropenarztes: Dr. Pierre André Bühler, Kapellenstrasse 28, Bern.

15. Geschenke

Geschenke sollten repräsentativ für die Schweiz sein. Der Departementschef schlägt eine Pendulette vor. Herr Nordmann wird diese Frage weiterverfolgen.

Kopien: alle Sitzungsteilnehmer
 Politisches Sekretariat
 Protokoll
 Herren Dr. Meier
 Uebersax, Reise- und
 Transportsektion
 Schweizerische Botschaften Lagos
 Yaoundé
 Abidjan
 Dakar


 (Stauch)

p.B.15.22.3. - SW/sch

Bern, den 17. Oktober 1978

Program m - V o r s c h l a g

C

(mit Linienflügen inkl. Obervolta)

14.1. Sonntag	Zürich - Lagos	Zürich	ab 12.20	SR 268
		Lagos	an 18.25	
15.1. Montag	} <u>Lagos</u>			
16.1. Dienstag				
17.1. Mittwoch				
17.1. Mittwoch abend	Flug nach Yaoundé	Lagos	ab 17.45	UY 705 *
		Douala	an 19.15	
		"	ab 21.00	UY 738 *
		Yaoundé	an 21.40	
17.1. Mittwoch nacht	} <u>Yaoundé</u>			
18.1. Donnerstag				
19.1. Freitag				
20.1. Samstag früh	Flug nach Abidjan	Yaoundé	ab 08.55	UY 763 *
		Douala	an 09.30	
		"	ab 12.40	RK 109 *
		Abidjan	an 16.55	
20.1. Samstag abend	} <u>Abidjan</u>			
21.1. Sonntag				
22.1. Montag				
23.1. Dienstag				
23.1. Dienstag abend	Flug nach Ouagadougou	Abidjan	ab 19.15	UT 832 *
		Ouagad.	an 20.30	
24.1. Mittwoch	} <u>Ouagadougou</u>			
25.1. Donnerstag				
26.1. Freitag vormittag				
26.1. Freitag	Flug nach Dakar	Ouagad.	ab 14.20	RK 303 *
		Dakar	an 18.20	
26.1. Freitag abend	} <u>Dakar</u>			
27.1. Samstag				
28.1. Sonntag				
29.1. Montag				
30.1. Dienstag	Rückflug	Dakar	ab 09.40	SR 201
		Genf	an 15.55	
		Zürich	an 17.30	

* UT = Union de transport aérien
 UY = Cameroon Airlines
 RK = Air Afrique